

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0263

LOG Titel: Aliabad s. Alleabad

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Der Verf. folgt fast durchgehends den Grundsätzen Galens. Nur in der Lehre von Arzneimitteln hat er viel Eigenthümliches, und die Beschreibung mehrerer Krankheiten versichert er aus eigenen Beobachtungen in Hospitälern entlehnt zu haben. (Rommel u. Sprengel.)

ALI PASCHA, 12 Großwesir im Osmanischen Reiche. — 1) Der erste dieses Namens folgte im Jahr der Hebschra 788 (1386 n. Chr.) seinem Vater Chacredin Pascha in dieser Würde, unter Murad's I. Regierung. Er traf (796) die erste Einrichtung von Gerichten und des Hofstaats der Großwesire im osman. Reiche, und rüstete (798) das Heer zu einer Belagerung Konstantinopels, die aber unterblieb. Nach Bajasid's Niederlage durch Timur stand er dem Prinzen Sulëiman in Adrianopel als Rath bei, und starb im Jahr d. H. 813 (1410). — 2) A. P. (Chadim), im J. d. H. 907 (1501) an Messih Pascha's Stelle gewählt, nach zwei Jahren abgesetzt und 912 zum zweiten Mal Großwesir, baute zu Konstantinopel ein Collegium und zwei Moscheen, und blieb in der Schlacht bei Göktschai gegen den Auführer Schëitan kuli (Teufelsknecht). — 3) A. P. Faüs (der Graufame), auch nach seinem bosnischen Familien-Namen Malkotsch genannt, wurde im J. d. H. 1010 (1601) zum Statthalter von Aegypten und 2 Jahre darauf, unter Ahmed I. zum Großwesir ernannt. Er starb 1013 im Kriege gegen die Ungarn vor Belgrad. — 4) A. P. Eschelebi (der Artige), Sohn des Ahmed Pascha aus Kos, welcher als Beglerbeg von Tunis gegen den Auführer Jahja blieb, und von mütterlicher Seite ein Seid (Verwandter des Propheten), erhielt wegen Jahja's Besiegung das Sandschak von Damiat und nachher die Beglerbegschaft von Tunis, und wurde hierauf dreimal Kapudan Pascha. Im J. d. H. 1029 (1618) folgte er dem Mohammed Pascha als Großwesir, baute zwei Moscheen zu Chios und Jenikö (Neudorf) am Bosphorus und verschaffte das Kloster Emir Efendi's zu Kassimpascha mit Wasser. Wegen seiner Bemühungen, den Schatz zu füllen, im Rufe der Härte, starb er 1030, noch nicht 40 J. alt und ward zu Beschiktasch an dem Monumente Jahja Efendi's begraben. — 5) A. P. Kemankes (der Bogenschütze) aus Hamid, im J. d. H. 1032 (1622) an Merre Hossëin Pascha's Stelle zum Großwesir ernannt, verlor bei Murad III. Thronbesteigung, angeblich wegen Bestechungen, Würde und Leben. — 6) A. P. (Arabadschi) aus Dihri, der Sohn geringer Eltern, war in seiner Jugend Imam, trat dann in des Befehlshabers von Babataghi, Köprili Mustafa Pascha's Dienste und brachte es bald zur Stelle eines Kiaja. Im J. d. H. 1101 (1689) wurde er Aga der Janitscharen, dann Kaimakam und endlich Großwesir, welche Würde er aber wegen Bedrückung des Volks bald wieder verlor, nach Rhodus verbannt, und hier, im 70sten Jahre seines Lebens, enthauptet ward¹⁾. — 7) A. P. (Elhasch) wurde 1103 (1691) Großwesir, aber schon im folgenden Jahre wieder abgesetzt, und starb in seinem 60. Lebens-Jahre als Statthalter Kandia's, wozu er 1110

(1698) ernannt worden²⁾. — 8) A. (Sürmeli) Desterdar-Pascha aus Dimitofa, ein freigebiger, aber dem Trunk und der Wollust ergebener, Mann, wurde 1101 (1689) vom Arsenal-Intendanten zum Desterdar befördert, abgesetzt, zwei Jahre darauf wieder eingesetzt und als Statthalter nach Cypern und Tripolis in Syrien gesendet. Im J. d. H. 1105 (1693) zum Großwesir ernannt, traf er die nöthigen Rüstungen zur lebhaften Fortsetzung des Kriegs und Belagerung von Peterwardein, wovon er aber unerrichteter Sache wieder nach Adrianopel zurückkehrte. Mustafa II. bestätigte ihn zwar sogleich nach seiner Thronbesteigung als Großwesir; da aber die Truppen, welche das gewöhnliche Thronbesteigungsgeschenk (Dschuluffje) nicht erhalten, an dem Orte Dschiff Mustafa sich weigerten, weiter zu marschiren, so wurde er, nachdem sie befriedigt, seiner Würde entsetzt, verhaftet und 1106 (1694) in Adrianopel hingerichtet³⁾. — 9) A. P. (Eschorlili) aus Eschorli (Tşorouloç), Erbauer der Moschee vor dem Bagno des Arsenal's in Konstantinopel, wurde 1118 (1706) zum Großwesir ernannt. Durch Geschenke und Ueberredung erst für Karl XII. gewonnen, gab er sich nachher den Russen hin, so daß er dem König den empörenden Vorschlag machte, den Kosaken-Hetman Mazeppa an Rußland auszuliefern. Der schwedische Abgesandte Poniaowski arbeitete daher kräftig an seinem Sturze, den er endlich mit Hilfe der Sultannin Mutter, des Großschwertträgers Rümürdschi u. A. bewirkte. Eschorlili ward von seiner Gemahlin, der Tochter Mustafa II. getrennt und als Befehlshaber nach Kassa gesandt, wo er 1124 den Kopf verlor. — 10) A. P. Rümürdschi (der Köhler), der Sohn Elhadsch Hossëin Aga's, des Kiaja's eines Pascha, aus dem Dorfe Solus am Ufer des nicaischen Sees in der Nähe von Baserköi, war unter Mustafa II. geheimer Kabinettssecretär (Sirkatib) und unter Ahmed III. Steigbügelhalter (Risabdar), erster Kammerdiener (Tşhofadar) u. Schwertträger (Silibdar). Als solcher nahm er an der Ernennung und Absetzung der Großwesire den thätigsten Antheil, erhielt die Hand der vierjährigen Tochter des Sultans und die Stelle des Kaimakams 1120, und endlich 1125 (1713) die so oft verschmähte Würde des Großwesirs. Er brachte nun den, unter seinen Vorgängern Mohammed und Jussuf, unterhandelten Frieden mit Rußland und Polen zu Stande, entriß 1127 den Venezianern, während eines 22tägigen Feldzugs, Morea, und eroberte die Inseln Tine, Agina, Cerigo, Namaura und die Festungen Suda und Isperlunga auf Kandia. Verblendet durch so glückliche Erfolge und in seinem Uebermuth durch den ränkevollen Kiaja Ibrahim bestärkt, hoffte er Ungarn wie Morea zu erobern. Mit einem Heere von 150000 M. rückte er dem Prinzen Eugen entgegen, wider den er aber bei Peterwardein im J. d. H. 1128

¹⁾ Den Beinamen Arabadschi, d. i. Kutscher des Ochsenwagens, erhielt er von der durch ihn eingeführten Sitte, die in Ungnade Gefallenen auf Ochsenwagen fortbringen zu lassen.

²⁾ Nach Hinrichtung seines Landsmanns Merisfuni Kara Mustafa Pascha, des Belagerers von Wien, den er als Kaplischbaschi (Kammerer) begleitete, unternahm er eine Wallfahrt nach Mekka und erhielt daher den Beinamen El-Hasch.

³⁾ Seine beiden Beinamen führte er von der Würde eines Desterdars, die er begleitete, und von der Augenschminte (türk. Sürme, arab. Kopol), deren er sich auffallend stark bediente.